



Statistischer Bericht



Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen 2009

D III 1 – vj 4/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken	9
3. Insolvenzen 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	10
5. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	11
6. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung sowie nach dem Alter	12
7. Insolvenzen für Unternehmen 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	12
8. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	13
9. Verbraucherinsolvenzen 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	13
10. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	14
11. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen sowie nach rechtlicher Stellung und Alter	16
12. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	18
13. Insolvenzen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
14. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	21
15. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	22
16. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen	24

Abbildungen	Seite
Abb. 1 Insolvenzen 1995 bis 2009 nach Art der Entscheidung	26
Abb. 2 Insolvenzen für private Personen und Nachlässe sowie für Unternehmen 1995 bis 2009	26
Abb. 3 Insolvenzen 2009 nach Art des Verfahrens	27
Abb. 4 Verbraucherinsolvenzen 2009 nach Art des Schuldners	27
Abb. 5 Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	28
Abb. 6 Insolvenzen für Unternehmen 2009 nach rechtlicher Stellung	28
Abb. 7 Insolvenzen 2008 und 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	29
Abb. 8 Insolvenzen 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken	29
Abb. 9 Insolvenzen in Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	30

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die im Jahr 2009 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2009. Damit werden alle Angaben nach der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat, dargestellt. Seit dem 1. Januar 2008 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die

am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren ver-

bunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den Regelinsolvenzverfahren gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den Verbraucherinsolvenzverfahren gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den eröffneten Insolvenzverfahren zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in Sachsen entschieden im Jahr 2009 insgesamt über 8 631 *Insolvenzverfahren*, wovon 1 942 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Damit stieg die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem Jahr 2008 um 247 Verfahren bzw. fast drei Prozent an. Die Zahl der *eröffneten* Verfahren stieg um gut ein Prozent auf 7 477 Fälle, die Zahl der *mangels Masse abgewiesenen Verfahren* sogar um fast 18 Prozent auf 1 125 Verfahren. Damit reichte zuletzt bei 13 Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Mit der Annahme eines *Schuldenbereinigungsplanes* endeten 29 Verbraucherinsolvenzverfahren (2008: 43 Verfahren). Im Jahr 2009 wurden monatlich im Durchschnitt 719 Verfahren gemeldet, im Juli sogar 885 Verfahren. Auch in den Monaten März, Juni, August, September, Oktober und Dezember waren überdurchschnittlich hohe Verfahrenszahlen zu verzeichnen (zwischen 725 und 771 Verfahren).

Die Gerichte entschieden im Jahr 2009 über 3 674 *Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren*. Hier wurden 2 639 Fälle eröffnet und 1 035 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug knapp 72 Prozent (Vorjahr: 74,9 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 4 957 *Verbraucherinsolvenzen* (davon 4 487 übrige Verbraucher und 470 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 4 838 eröffnet (97,6 Prozent) und 90 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 8). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren insgesamt in Sachsen um rund ein Prozent verringert, wobei die Zahl der Verfahren für die übrigen Verbraucher um 65 sank. Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, wurden dagegen 13 Verfahren mehr gemeldet.

Die von den Gläubigern angemeldeten *Forderungen* beliefen sich im Berichtsjahr auf gut 1,5 Milliarden € und waren damit vier Prozent niedriger als im Jahr 2008. Bei fast 83 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei knapp 89 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Von den 478 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € wurden sogar fast 93 Prozent eröffnet. Von den 441 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € und den 24 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr wurden gut 91 Prozent bzw. knapp 92 Prozent eröffnet. Bei den 560 Verfahren mit Forderungen unter 5 000 € war der Anteil der eröffneten Verfahren mit rund 48 Prozent vergleichsweise gering. Während in den Direktionsbezir-

ken Chemnitz und Dresden die Zahl der Insolvenzen um 0,6 Prozent bzw. 2,9 Prozent zurückging, wurden jeweils knapp 22 Prozent weniger Forderungen gemeldet. Im Direktionsbezirk Leipzig wurden 11,1 Prozent mehr Verfahren registriert aber fast 47 Prozent mehr Forderungen (vgl. Tab. 4).

Die *durchschnittlichen Forderungen* je Verfahren lagen in Sachsen bei gut 178 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahres von 191 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 190 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 107 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, nur 29 000 €. Die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren, die vom Amtsgericht Dresden gemeldet wurden, betrugen 188 000 €. Vom Amtsgericht Leipzig wurden durchschnittlich 185 000 € und vom Amtsgericht Chemnitz nur 165 000 € gemeldet.

Für den *Direktionsbezirk* Leipzig wurden 3 301 Insolvenzverfahren gemeldet, für den Direktionsbezirk Chemnitz 3 205 und den Direktionsbezirk Dresden 2 125 Verfahren (vgl. Tab. 2). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im Jahr 2009 im Direktionsbezirk Leipzig monatlich 275 Fälle, im Direktionsbezirk Chemnitz 267 und im Direktionsbezirk Dresden 177 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden reichlich 30 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz und in Leipzig jeweils rund 20 Prozent. Insgesamt lag der Anteil der Unternehmensinsolvenzen bei 22,5 Prozent. In allen drei Direktionsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Weiter folgten im Direktionsbezirk Dresden das Verarbeitende Gewerbe und in den Direktionsbezirken Chemnitz und Leipzig der Bereich „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“. Mit 2 647 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Insolvenzverfahren für private Personen und Nachlässe (Chemnitz 2 558 und Dresden lediglich 1 484 Fälle; vgl. Tab. 16). Die meisten Verfahren für übrige Verbraucher wurden ebenfalls vom Amtsgericht Leipzig mit 2 038 Fällen angezeigt, gefolgt von den Amtsgerichten Chemnitz mit 1 550 Verfahren und Dresden mit 899 Verfahren.

Auf die drei Kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig entfielen im Berichtsjahr 2009 44 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in Chemnitz fast elf Prozent mehr Verfahren als im Jahr 2008 gemeldet wurden, waren es in der Kreisfreien Stadt Dresden nur 0,5 Prozent mehr und in Leipzig zwölf Prozent mehr. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 2 185 Verfahren die höchste

Zahl in Sachsen registriert, mehr als im Direktionsbezirk Dresden insgesamt (2 125 Verfahren; vgl. Tab. 13). Weiterhin gab es viele Verfahren in den Kreisfreien Städten Dresden (892 Verfahren) und Chemnitz (722 Verfahren) sowie in den Landkreisen Erzgebirgskreis (696 Verfahren), Zwickau (675 Verfahren) und Leipzig mit 633 Verfahren. Außer in den Kreisfreien Städten waren mehr Insolvenzverfahren in den Landkreisen Leipzig (83 Verfahren mehr), Erzgebirgskreis (64 Verfahren mehr), Görlitz (24 Verfahren mehr) und Nordsachsen mit elf Verfahren mehr zu verzeichnen. Ein hoher Rückgang war in den Landkreisen Mittelsachsen und Vogtlandkreis mit jeweils 60 Verfahren weniger zu erkennen. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2009 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Landkreisen Vogtlandkreis 138 000 €, Zwickau 150 000 € und Bautzen 151 000 € betrugen, lagen sie in den Landkreisen Meißen mit 255 000 € und Leipzig mit 237 000 € deutlich darüber.

Auf *Unternehmen* entfielen 1 942 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 6 689. Bei den Unternehmen war im Jahr 2009 ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 1 850 auf 1 942 Verfahren zu verzeichnen (5,0 Prozent mehr). Dagegen stieg die Zahl der *privaten Personen und Nachlässe* nur um 2,4 Prozent bzw. 155 Verfahren an. Zu den 6 689 Verfahren für private Personen und Nachlässe gehören 98 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren (Vorjahr: 112 Verfahren), 1 510 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahr: 1 552 Verfahren) und 4 487 Verfahren für übrige Verbraucher (Vorjahr: 4 552 Verfahren). In allen diesen Gruppen lag ein Rückgang der Verfahrenszahl gegenüber dem Jahr 2008 vor. Bei den Gesellschaftern betraf der Rückgang nur die Direktionsbezirke Chemnitz und Dresden (22,6 Prozent bzw. 29,8 Prozent weniger). Im Direktionsbezirk Leipzig war dagegen ein Anstieg um fast 21 Prozent zu verzeichnen. Weiterhin wurden noch 594 Nachlassinsolvenzen gemeldet (vgl. Tab. 16). Hier hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 276 Verfahren bzw. fast 87 Prozent erhöht. Der Anstieg betraf die Direktionsbezirke Leipzig und Chemnitz. Besonders viele Nachlassinsolvenzen wurden mit 319 Verfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe insgesamt meldete das Amtsgericht Leipzig mit 2 647. Von den Amtsgerichten Chemnitz und Dresden wurden 2 558 bzw. 1 484 Verfahren angezeigt. Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren stieg auf 22,5 Prozent an (2008: 22,1 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten

Verfahren nur knapp 78 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei gut 89 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit rund 458 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 97 000 €.

Reichlich 59 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren der *Rechtsform* nach Einzelunternehmen, weitere 33 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Gegenüber dem Vorjahr war bei den Einzelunternehmen ein leichter Anstieg um 40 Fälle bzw. 3,6 Prozent auf 1 150 Verfahren zu verzeichnen. Zur Eröffnung kamen 84 Prozent der Verfahren. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit 343 000 € weit unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen (458 000 €). Die meisten der insolventen Einzelunternehmen waren in den Kreisfreien Städten Leipzig (21,3 Prozent) und Dresden (11,4 Prozent) zu finden. Weiterhin wurden 641 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 65 Verfahren bzw. 11,3 Prozent mehr als 2008. Knapp 72 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte bei dieser Rechtsform den größten Anteil mit fast 20 Prozent vor Dresden mit knapp 13 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betrugen 639 000 € (Vorjahreszeitraum: 984 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 14).

Reichlich 60 Prozent der insolventen Unternehmen (1 172 Unternehmen) waren *weniger als acht Jahre* wirtschaftlich tätig, darunter 569 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 770 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren reichlich 79 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen knapp 77 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 733 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (277 000 €).

Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen wurden von den Schuldnern selbst gestellt (1 425 Fälle). Nur in 517 Fällen waren die Gläubiger als *Antragsteller* genannt. Bei den Einzelunternehmen wurden rund 69 Prozent der Verfahren von den Schuldnern selbst beantragt und nur 31 Prozent von den Gläubigern. Bei den GmbH wurde der Antrag zu 83 Prozent von den Schuldnern gestellt und zu 17 Prozent von den Gläubigern. Als häufigster alleiniger Eröffnungsgrund für die Insolvenzverfahren wurde die Zahlungsunfähigkeit gemeldet (1 412 Verfahren). In weiteren

516 Fällen war die Zahlungsunfähigkeit kombiniert mit der Überschuldung als Eröffnungsgrund angegeben.

Reichlich 23 Prozent der insolventen Unternehmen hatten ihren *wirtschaftlichen Schwerpunkt* entsprechend der neuen WZ 2008 (siehe Vorbemerkungen) im Baugewerbe (456; vgl. Abb. 5 und Tab. 10). Gegenüber 446 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein leichter Anstieg von 2,2 Prozent vor. Der Anstieg betraf aber nur den Direktionsbezirk Leipzig (21 Verfahren bzw. 14,7 Prozent mehr). Im Direktionsbezirk Chemnitz wurden sieben Verfahren weniger gezählt, im Direktionsbezirk Dresden vier Verfahren weniger. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ mit 334 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Leipzig (164 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Chemnitz und Dresden (156 bzw. 136 Verfahren). Für die Kreisfreie Stadt Leipzig wurden 19 Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 15). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 303 000 € deutlich unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt (458 000 €). Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) ging dagegen die Zahl der Insolvenzfälle von 338 auf 311 zurück. Die durchschnittlichen Forderungen betrugen hier knapp 256 000 €. Der Rückgang der Insolvenzzahlen betraf nur die Direktionsbezirke Chemnitz und Leipzig mit 32 Verfahren bzw. einem Verfahren weniger. Im Direktionsbezirk Dresden waren dagegen sechs insolvente Handelsunternehmen mehr zu verzeichnen. Reichlich 54 Prozent der Verfahren im Handel betrafen Insolvenzen im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen; 169 Verfahren). Im Bereich der Dienstleistungen insgesamt wurden mehr Insolvenzverfahren gemeldet (28 Verfahren bzw. 6,7 Prozent mehr). Zu dieser Gruppe gehören die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 163 Verfahren (2008: 179 Verfahren), die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 193 Verfahren (2008: 160 Verfahren) und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen mit 87 Verfahren (Vorjahr: 76 Verfahren). Der Anstieg der insolventen Dienstleistungsbetriebe insgesamt betraf nur die Direktionsbezirke Dresden und Leipzig (20 bzw. 15 Verfahren mehr). Vom Amtsgericht Chemnitz wurden sieben Verfahren weniger gemeldet. Im Gastgewerbe waren elf Verfahren bzw. sechs Prozent weniger insolvente Unternehmen zu verzeichnen, die Forderungen stiegen aber um 55 Prozent an. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 164 insolvente Unternehmen gemeldet, 20 Verfahren bzw. knapp 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Die

Forderungen gingen aber um 30 Prozent zurück. Weiterhin nahm die Zahl der insolventen Unternehmen in den Bereichen „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und „Gesundheits- und Sozialwesen“ ab. In den restlichen Wirtschaftsbereichen war ein Anstieg bzw. Gleichbleiben der Verfahrenszahl zu erkennen.

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
2007	9 323	8 300	988	35	1 815	1 319	496	x
2008	8 384	7 385	956	43	1 850	1 396	454	x
1. Quartal	2 198	1 914	268	16	444	332	112	x
2. Quartal	2 038	1 801	228	9	466	354	112	x
3. Quartal	2 051	1 801	241	9	484	363	121	x
4. Quartal	2 097	1 869	219	9	456	347	109	x
2009	8 631	7 477	1 125	29	1 942	1 510	432	x
Januar	693	614	79	-	149	110	39	x
Februar	579	521	58	-	143	115	28	x
März	768	683	81	4	197	151	46	x
1. Quartal	2 040	1 818	218	4	489	376	113	x
April	688	621	64	3	167	141	26	x
Mai	660	575	83	2	149	121	28	x
Juni	763	669	94	-	157	121	36	x
2. Quartal	2 111	1 865	241	5	473	383	90	x
Juli	885	773	108	4	208	164	44	x
August	747	641	104	2	151	116	35	x
September	771	653	114	4	164	129	35	x
3. Quartal	2 403	2 067	326	10	523	409	114	x
Oktober	725	600	119	6	158	116	42	x
November	617	512	103	2	145	109	36	x
Dezember	735	615	118	2	154	117	37	x
4. Quartal	2 077	1 727	340	10	457	342	115	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2008	2009	2008	2009
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	7 385	7 477	1 396	1 510
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	956	1 125	454	432
Schuldenbereinigungsplan	43	29	x	x
Insgesamt	8 384	8 631	1 850	1 942
Direktionsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	2 779	2 705	516	507
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	436	500	165	140
Schuldenbereinigungsplan	8	-	x	x
Zusammen	3 223	3 205	681	647
Direktionsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	1 957	1 907	450	513
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	213	200	105	128
Schuldenbereinigungsplan	19	18	x	x
Zusammen	2 189	2 125	555	641
Direktionsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	2 649	2 865	430	490
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	307	425	184	164
Schuldenbereinigungsplan	16	11	x	x
Zusammen	2 972	3 301	614	654

3. Insolvenzen 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	560	6,5	29,9	270	3,6	286	25,4	4	13,8
5 000 - 50 000	4 947	57,3	4,0	4 390	58,7	535	47,6	22	75,9
50 000 - 250 000	2 181	25,3	-3,1	1 949	26,1	229	20,4	3	10,3
250 000 - 500 000	478	5,5	1,9	444	5,9	34	3,0	-	-
500 000 - 5 Mill.	441	5,1	0,5	402	5,4	39	3,5	-	-
5 Mill. und mehr	24	0,3	-36,8	22	0,3	2	0,2	-	-
Insgesamt	8 631	100	2,9	7 477	100	1 125	100	29	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Verfahren nach Höhe der angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ¹⁾
		unter 5 000 €	5 000 € bis unter 50 000 €	50 000 € bis unter 250 000 €	250 000 € bis unter 500 000 €	500 000 € bis unter 5 Mill. €	5 Mill. € und mehr	
2009								
Chemnitz, Stadt	722	59	446	146	40	27	4	115,2
Erzgebirgskreis	696	88	352	153	53	47	3	143,0
Mittelsachsen	526	32	289	145	30	28	2	88,9
Vogtlandkreis	586	21	343	158	37	26	1	80,7
Zwickau	675	55	365	172	44	38	1	101,5
Direktionsbezirk Chemnitz	3 205	255	1 795	774	204	166	11	529,4
Dresden, Stadt	892	14	506	269	50	51	2	149,9
Bautzen	404	7	208	140	32	16	1	61,2
Görlitz	315	8	144	109	23	31	-	63,5
Meißen	274	5	105	108	28	26	2	69,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	240	-	93	93	25	29	-	54,5
Direktionsbezirk Dresden	2 125	34	1 056	719	158	153	5	398,9
Leipzig, Stadt	2 185	202	1 454	403	54	69	3	370,3
Leipzig	633	47	361	161	30	31	3	150,0
Nordsachsen	483	22	281	124	32	22	2	89,8
Direktionsbezirk Leipzig	3 301	271	2 096	688	116	122	8	610,1
Sachsen	8 631	560	4 947	2 181	478	441	24	1 538,4
2008								
Chemnitz, Stadt	651	60	393	144	27	24	3	85,8
Erzgebirgskreis	632	41	314	178	43	54	2	127,7
Mittelsachsen	586	33	315	164	39	32	3	114,2
Vogtlandkreis	646	19	376	176	36	34	5	129,3
Zwickau	708	38	393	196	38	39	4	218,3
Direktionsbezirk Chemnitz	3 223	191	1 791	858	183	183	17	675,4
Dresden, Stadt	888	22	473	290	46	49	8	176,6
Bautzen	428	7	219	143	29	28	2	90,1
Görlitz	291	4	145	98	21	21	2	125,2
Meißen	299	2	129	115	31	21	1	62,4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	283	5	122	103	33	19	1	56,4
Direktionsbezirk Dresden	2 189	40	1 088	749	160	138	14	510,9
Leipzig, Stadt	1 950	147	1 302	365	68	63	5	231,0
Leipzig	550	29	322	141	34	24	-	67,9
Nordsachsen	472	24	254	137	24	31	2	117,3
Direktionsbezirk Leipzig	2 972	200	1 878	643	126	118	7	416,3
Sachsen	8 384	431	4 757	2 250	469	439	38	1 602,5

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

5. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2008	2009	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
zusammen	1 850	1 942	1 510	432	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 110	1 150	966	184	x
Personengesellschaften	86	65	42	23	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	4	-	-	-	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	4	5	1	4	x
GmbH & Co. KG	40	34	25	9	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	38	25	15	10	x
Aktiengesellschaften	8	12	10	2	x
Gesellschaften mbH	576	641	460	181	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	70	74	32	42	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	1 114	1 172	899	273	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	572	569	422	147	x
8 und mehr Jahre alt	736	770	611	159	x
Private Personen, Nachlässe					
zusammen	6 534	6 689	5 967	693	29
Gesellschafter	112	98	83	15	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	1 095	1 040	941	99	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	457	470	430	38	2
übrige Verbraucher	4 552	4 487	4 408	52	27
Nachlässe	318	594	105	489	x
Insgesamt	8 384	8 631	7 477	1 125	29

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

6. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung sowie nach dem Alter

Rechtliche Stellung	Insgesamt		Alter der Unternehmen					
			bis unter 8 Jahre alt		darunter bis 3 Jahre alt		8 und mehr Jahre alt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 110	1 150	699	748	366	379	411	402
Personengesellschaften	86	65	52	40	27	20	34	25
darunter								
Offene Handelsgesellschaften	4	-	1	-	-	-	3	-
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	4	5	2	3	2	1	2	2
GmbH & Co. KG	40	34	26	21	17	13	14	13
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	38	25	23	16	8	6	15	9
Aktiengesellschaften	8	12	4	7	-	-	4	5
Gesellschaften mbH	576	641	297	318	134	126	279	323
Sonstige Rechtsformen ¹⁾	70	74	62	59	45	44	8	15
Insgesamt	1 850	1 942	1 114	1 172	572	569	736	770

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

7. Insolvenzen für Unternehmen 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Verän- derung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	50	2,6	6,4	11	0,7	39	9,0	x	x
5 000 - 50 000	631	32,5	9,2	430	28,5	201	46,5	x	x
50 000 - 250 000	729	37,5	-	587	38,9	142	32,9	x	x
250 000 - 500 000	248	12,8	5,1	228	15,1	20	4,6	x	x
500 000 - 5 Mill.	267	13,7	15,6	238	15,8	29	6,7	x	x
5 Mill. und mehr	17	0,9	-41,4	16	1,1	1	0,2	x	x
Insgesamt	1 942	100	5,0	1 510	100	432	100	x	x

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

8. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
2007	5 827	5 662	130	35	576	528	5 251	5 134
2008	5 009	4 856	110	43	457	417	4 552	4 439
2009	4 957	4 838	90	29	470	430	4 487	4 408
Januar	429	419	10	-	32	30	397	389
Februar	336	331	5	-	26	22	310	309
März	446	434	8	4	55	50	391	384
1. Quartal	1 211	1 184	23	4	113	102	1 098	1 082
April	395	384	8	3	38	33	357	351
Mai	379	365	12	2	45	41	334	324
Juni	442	439	3	-	35	33	407	406
2. Quartal	1 216	1 188	23	5	118	107	1 098	1 081
Juli	509	497	8	4	48	43	461	454
August	431	425	4	2	40	38	391	387
September	439	424	11	4	43	40	396	384
3. Quartal	1 379	1 346	23	10	131	121	1 248	1 225
Oktober	397	387	4	6	36	33	361	354
November	342	328	12	2	38	34	304	294
Dezember	412	405	5	2	34	33	378	372
4. Quartal	1 151	1 120	21	10	108	100	1 043	1 020

9. Verbraucherinsolvenzen 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	245	4,9	-3,5	235	4,9	6	6,7	4	13,8
5 000 - 50 000	3 710	74,8	0,2	3 622	74,9	66	73,3	22	75,9
50 000 - 250 000	869	17,5	-4,1	854	17,7	12	13,3	3	10,3
250 000 - 500 000	86	1,7	2,4	81	1,7	5	5,6	-	-
500 000 - 5 Mill.	47	0,9	-26,6	46	1,0	1	1,1	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	4 957	100	-1,0	4 838	100	90	100	29	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2008	2009	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	11	5	6
Verarbeitendes Gewerbe	144	164	141	23
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	36	17	16	1
Herstellung von Textilien	3	8	7	1
Herstellung von Bekleidung	6	2	1	1
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	1	1	-
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	13	12	11	1
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	3	3	-
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	7	6	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4	7	5	2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	9	9	-
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	8	4	4
Metallerzeugung und -bearbeitung	-	1	1	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	15	33	28	5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7	3	3	-
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	6	6	-
Maschinenbau	16	19	16	3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	8	6	2
Sonstiger Fahrzeugbau	4	1	1	-
Herstellung von Möbeln	1	3	3	-
Herstellung von sonstigen Waren	10	7	6	1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	9	8	1
Energieversorgung	1	4	3	1
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	10	9	1
Baugewerbe	446	456	350	106
davon				
Hochbau	110	100	75	25
Tiefbau	5	22	18	4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	331	334	257	77
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	338	311	248	63
davon				
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	87	62	51	11
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	87	80	59	21
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	164	169	138	31

Noch: 10. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2008	2009	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Verkehr und Lagerei	91	122	105	17
darunter				
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	46	74	64	10
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	29	32	28	4
Post-, Kurier- und Expressdienste	16	15	12	3
Gastgewerbe	180	169	133	36
Information und Kommunikation	44	49	38	11
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	28	45	27	18
Grundstücks- und Wohnungswesen	51	55	33	22
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	179	163	118	45
darunter				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	11	6	6	-
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	65	55	30	25
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	43	50	38	12
Werbung und Marktforschung	25	28	21	7
sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	27	22	21	1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	160	193	142	51
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	7	13	9	4
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	9	7	3	4
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	12	15	12	3
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	7	11	6	5
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	59	75	58	17
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	66	72	54	18
Erziehung und Unterricht	14	22	21	1
Gesundheits- und Sozialwesen	40	31	26	5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	50	38	12
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	76	87	73	14
darunter				
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	11	5	5	-
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	57	75	64	11
Zusammen	1 850	1 942	1 510	432
Private Personen, Nachlässe	6 534	6 689	5 967	693
Insgesamt	8 384	8 631	7 477	1 125

11. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen sowie nach rechtlicher Stellung und Alter

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Rechtliche							
		Insgesamt		Einzel- unternehmen, Kleingewerbe- treibende		Personen- gesellschaften		darunter GbR	
				2008	2009	2008	2009	2008	2009
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	11	8	7	3	1	3	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	144	164	49	38	9	6	1	1
	darunter								
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	36	17	22	8	1	2	1	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	13	12	5	3	1	-	-	-
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15	33	4	12	2	-	-	-
28	Maschinenbau	16	19	2	1	2	1	-	-
D	Energieversorgung	1	4	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	10	2	1	-	1	-	-
F	Baugewerbe	446	456	269	266	26	11	10	4
	davon								
41	Hochbau	110	100	34	20	9	3	1	-
42	Tiefbau	5	22	1	10	-	-	-	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	331	334	234	236	17	8	9	4
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	338	311	199	186	15	8	6	2
	davon								
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	87	62	43	33	4	-	2	-
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	87	80	38	33	7	4	3	1
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	164	169	118	120	4	4	1	1
H	Verkehr und Lagerei	91	122	63	96	5	3	3	2
I	Gastgewerbe	180	169	146	134	9	10	6	6
J	Information und Kommunikation	44	49	21	30	-	2	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	28	45	20	27	2	2	-	1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	51	55	20	11	7	7	4	3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	179	163	80	72	5	4	2	1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	160	193	112	147	1	7	1	3
P	Erziehung und Unterricht	14	22	7	16	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	40	31	32	21	1	1	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	50	28	31	2	1	1	1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	76	87	54	67	1	1	1	-
Insgesamt		1 850	1 942	1 110	1 150	86	65	38	25

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

Stellung								Alter der Unternehmen						WZ 2008
Gesellschaften mbH		Aktien- gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd.)		sonstige Rechts- formen ¹⁾		bis unter 8 Jahre alt		darunter bis 3 Jahre alt		8 und mehr Jahre alt		
2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	
1	2	-	-	-	1	-	-	5	6	1	2	7	5	A
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B
84	112	-	4	1	2	1	2	73	78	37	36	71	86	C
12	6	-	-	-	1	1	-	15	8	10	3	21	9	10
7	9	-	-	-	-	-	-	7	5	4	5	6	7	16
9	20	-	1	-	-	-	-	11	17	7	10	4	16	25
12	16	-	-	-	-	-	1	8	8	3	3	8	11	28
1	4	-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	1	1	D
3	8	-	-	1	-	-	-	5	4	4	2	1	6	E
138	169	-	-	10	9	3	1	269	265	133	111	177	191	F
62	73	-	-	4	4	1	-	62	50	36	24	48	50	41
4	12	-	-	-	-	-	-	2	12	-	3	3	10	42
72	84	-	-	6	5	2	1	205	203	97	84	126	131	43
113	105	1	1	7	7	3	4	184	186	99	96	154	125	G
38	26	-	1	1	2	1	-	36	33	19	15	51	29	45
38	39	1	-	1	2	2	2	45	45	24	28	42	35	46
37	40	-	-	5	3	-	2	103	108	56	53	61	61	47
21	18	-	-	2	5	-	-	63	70	32	37	28	52	H
21	20	-	1	3	4	1	-	116	109	63	60	64	60	I
20	12	2	1	-	2	1	2	33	32	11	14	11	17	J
3	14	1	2	1	-	1	-	21	22	9	9	7	23	K
21	36	-	-	-	-	3	1	23	20	9	8	28	35	L
86	76	3	1	5	7	-	3	104	106	50	52	75	57	M
38	32	-	2	8	5	1	-	114	143	73	74	46	50	N
5	6	-	-	-	-	2	-	5	12	4	4	9	10	P
5	5	1	-	-	-	1	4	22	18	10	10	18	13	Q
5	9	-	-	-	1	5	8	25	31	7	15	15	19	R
11	13	-	-	1	-	9	6	52	67	30	38	24	20	S
576	641	8	12	39	43	31	31	1 114	1 172	572	569	736	770	

12. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Unternehmen	1 850	1 942	47	50	578	631	729	729
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 110	1 150	21	26	405	465	455	426
Personengesellschaften	86	65	1	2	18	15	31	26
Aktiengesellschaften	8	12	1	-	-	2	1	2
Gesellschaften mbH	576	641	15	14	127	111	215	257
sonstige Rechtsformen ¹⁾	70	74	9	8	28	38	27	18
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	1 114	1 172	41	38	419	454	427	430
darunter								
bis 3 Jahre alt	572	569	20	26	227	236	216	194
8 und mehr Jahre alt	736	770	6	12	159	177	302	299
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	11	-	2	3	3	5	4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	144	164	2	3	22	17	53	46
Energieversorgung	1	4	-	-	-	-	-	1
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	10	-	-	2	1	4	2
Baugewerbe	446	456	7	10	138	137	180	186
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	338	311	7	10	96	99	141	125
Verkehr und Lagerei	91	122	-	1	25	36	43	50
Gastgewerbe	180	169	5	2	75	75	76	61
Information und Kommunikation	44	49	2	-	16	22	19	15
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	28	45	-	4	7	8	15	22
Grundstücks- und Wohnungswesen	51	55	1	3	8	15	16	18
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	179	163	6	2	58	55	53	59
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	160	193	7	7	66	93	60	66
Erziehung und Unterricht	14	22	2	1	2	6	7	10
Gesundheits- und Sozialwesen	40	31	1	2	6	9	21	11
Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	50	4	2	15	17	13	19
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	76	87	3	1	39	38	23	34

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr				
2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	
236	248	231	267	29	17	935,0	889,1	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
119	134	107	98	3	1	254,7	394,6	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
18	5	14	15	4	2	58,1	50,3	Personengesellschaften
2	-	2	6	2	2	30,3	25,3	Aktiengesellschaften
93	103	107	144	19	12	566,8	409,6	Gesellschaften mbH
4	6	1	4	1	-	25,1	9,3	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
122	124	95	120	10	6	382,8	324,3	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
59	66	47	47	3	-	145,9	113,2	bis 3 Jahre alt
114	124	136	147	19	11	552,3	564,8	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
1	1	3	1	-	-	2,7	1,4	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
-	-	-	-	-	-	-	-	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
28	35	35	55	4	8	284,4	198,9	Verarbeitendes Gewerbe
1	-	-	3	-	-	0,5	6,5	Energieversorgung
								Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
-	4	-	2	-	1	0,5	17,1	
57	60	61	62	3	1	137,7	138,3	Baugewerbe
								Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
42	38	43	38	9	1	179,8	79,5	
10	21	12	14	1	-	29,0	31,1	Verkehr und Lagerei
11	16	13	14	-	1	24,6	38,1	Gastgewerbe
4	8	2	4	1	-	17,3	8,6	Information und Kommunikation
								Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
3	5	3	6	-	-	5,9	11,6	
9	6	11	8	6	5	96,0	226,9	Grundstücks- und Wohnungswesen
								Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
31	21	26	26	5	-	101,5	60,2	
								Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
19	13	8	14	-	-	24,9	30,4	
2	1	1	4	-	-	2,3	7,1	Erziehung und Unterricht
8	4	4	5	-	-	9,2	11,3	Gesundheits- und Sozialwesen
4	8	4	4	-	-	9,0	9,6	Kunst, Unterhaltung und Erholung
6	7	5	7	-	-	9,9	12,5	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

13. Insolvenzen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und zwar			
		eröffnete Verfahren	Unternehmen	darunter bis unter 8 Jahre alt	Private Personen, Nachlässe

2009					
Chemnitz, Stadt	722	604	136	82	586
Erzgebirgskreis	696	531	140	80	556
Mittelsachsen	526	463	116	78	410
Vogtlandkreis	586	547	120	66	466
Zwickau	675	560	135	79	540
Direktionsbezirk Chemnitz	3 205	2 705	647	385	2 558
Dresden, Stadt	892	808	235	150	657
Bautzen	404	364	116	65	288
Görlitz	315	282	101	59	214
Meißen	274	239	104	68	170
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	240	214	85	40	155
Direktionsbezirk Dresden	2 125	1 907	641	382	1 484
Leipzig, Stadt	2 185	1 896	400	263	1 785
Leipzig	633	537	161	89	472
Nordsachsen	483	432	93	53	390
Direktionsbezirk Leipzig	3 301	2 865	654	405	2 647
Sachsen	8 631	7 477	1 942	1 172	6 689

2008					
Chemnitz, Stadt	651	542	138	92	513
Erzgebirgskreis	632	512	145	89	487
Mittelsachsen	586	516	130	78	456
Vogtlandkreis	646	603	106	50	540
Zwickau	708	606	162	101	546
Direktionsbezirk Chemnitz	3 223	2 779	681	410	2 542
Dresden, Stadt	888	800	219	125	669
Bautzen	428	398	90	52	338
Görlitz	291	259	70	38	221
Meißen	299	258	78	43	221
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	283	242	98	58	185
Direktionsbezirk Dresden	2 189	1 957	555	316	1 634
Leipzig, Stadt	1 950	1 736	369	241	1 581
Leipzig	550	481	143	91	407
Nordsachsen	472	432	102	56	370
Direktionsbezirk Leipzig	2 972	2 649	614	388	2 358
Sachsen	8 384	7 385	1 850	1 114	6 534

14. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen	Darunter				
		Einzel- unternehmen, Kleingewerbe- treibende	Personen- gesell- schaften	Gesell- schaften mbH	Aktien- gesell- schaften	Private Company Limited by Shares (Ltd.)

2009						
Chemnitz, Stadt	136	73	3	53	1	2
Erzgebirgskreis	140	82	8	44	-	3
Mittelsachsen	116	71	4	33	-	6
Vogtlandkreis	120	91	2	26	-	1
Zwickau	135	85	7	40	-	1
Direktionsbezirk Chemnitz	647	402	24	196	1	13
Dresden, Stadt	235	131	10	83	3	5
Bautzen	116	75	2	33	3	3
Görlitz	101	52	5	40	1	-
Meißen	104	48	2	49	1	4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	85	51	3	29	-	1
Direktionsbezirk Dresden	641	357	22	234	8	13
Leipzig, Stadt	400	245	8	126	2	10
Leipzig	161	94	8	54	1	3
Nordsachsen	93	52	3	31	-	4
Direktionsbezirk Leipzig	654	391	19	211	3	17
Sachsen	1 942	1 150	65	641	12	43

2008						
Chemnitz, Stadt	138	76	10	48	-	3
Erzgebirgskreis	145	91	5	40	-	7
Mittelsachsen	130	77	9	41	-	1
Vogtlandkreis	106	73	3	29	-	-
Zwickau	162	102	5	49	-	3
Direktionsbezirk Chemnitz	681	419	32	207	-	14
Dresden, Stadt	219	126	11	68	2	6
Bautzen	90	56	6	21	1	1
Görlitz	70	37	3	29	-	1
Meißen	78	53	2	22	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	98	60	8	28	-	2
Direktionsbezirk Dresden	555	332	30	168	3	10
Leipzig, Stadt	369	215	15	119	3	11
Leipzig	143	85	4	51	-	2
Nordsachsen	102	59	5	31	2	2
Direktionsbezirk Leipzig	614	359	24	201	5	15
Sachsen	1 850	1 110	86	576	8	39

15. Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Und					
		eröffnete Verfahren	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; In- standh. u. Rep. v. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
2009							
Chemnitz, Stadt	136	105	6	27	27	5	12
Erzgebirgskreis	140	113	18	39	19	9	11
Mittelsachsen	116	88	14	28	15	13	11
Vogtlandkreis	120	95	15	30	18	16	9
Zwickau	135	106	7	32	25	10	11
Direktionsbezirk Chemnitz	647	507	60	156	104	53	54
Dresden, Stadt	235	188	16	38	35	11	22
Bautzen	116	94	11	25	19	9	15
Görlitz	101	80	18	14	17	5	13
Meißen	104	79	12	32	13	9	5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	85	72	17	27	16	2	2
Direktionsbezirk Dresden	641	513	74	136	100	36	57
Leipzig, Stadt	400	299	15	87	60	18	38
Leipzig	161	124	8	51	31	5	11
Nordsachsen	93	67	7	26	16	10	9
Direktionsbezirk Leipzig	654	490	30	164	107	33	58
Sachsen	1 942	1 510	164	456	311	122	169
2008							
Chemnitz, Stadt	138	108	5	26	43	11	10
Erzgebirgskreis	145	112	19	35	26	11	15
Mittelsachsen	130	89	12	33	21	8	13
Vogtlandkreis	106	79	14	27	14	7	11
Zwickau	162	128	16	42	32	5	15
Direktionsbezirk Chemnitz	681	516	66	163	136	42	64
Dresden, Stadt	219	179	11	49	36	12	23
Bautzen	90	77	11	19	17	6	7
Görlitz	70	54	9	19	15	2	9
Meißen	78	65	8	25	14	1	9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	98	75	9	28	12	2	10
Direktionsbezirk Dresden	555	450	48	140	94	23	58
Leipzig, Stadt	369	252	11	75	68	13	38
Leipzig	143	99	7	43	25	6	11
Nordsachsen	102	79	12	25	15	7	9
Direktionsbezirk Leipzig	614	430	30	143	108	26	58
Sachsen	1 850	1 396	144	446	338	91	180

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar						Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Grund- stücks- u. Wohnungsw.	freiberufl., wiss. u. techn. DL	sonstige wirtschaft- liche DL	Gesundheits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unterhal- tung und Erholung	sonstige Dienst- leistungen		
L	M	N	Q	R	S		
2009							
3	17	16	5	5	7	78,0	Chemnitz, Stadt
3	6	17	3	1	3	48,7	Erzgebirgskreis
-	7	11	4	1	4	47,9	Mittelsachsen
-	6	6	1	2	9	42,6	Vogtlandkreis
-	9	15	1	5	4	50,0	Zwickau
6	45	65	14	14	27	267,1	Direktionsbezirk Chemnitz
12	22	22	5	15	14	87,3	Dresden, Stadt
3	11	10	-	-	5	34,0	Bautzen
4	6	8	3	4	1	37,5	Görlitz
1	10	9	1	1	4	46,9	Meißen
-	7	5	1	-	4	30,5	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
20	56	54	10	20	28	236,2	Direktionsbezirk Dresden
20	42	51	3	12	23	278,9	Leipzig, Stadt
5	13	20	2	3	7	52,3	Leipzig
4	7	3	2	1	2	54,6	Nordsachsen
29	62	74	7	16	32	385,8	Direktionsbezirk Leipzig
55	163	193	31	50	87	889,1	Sachsen
2008							
2	13	16	-	-	6	53,5	Chemnitz, Stadt
2	10	12	1	3	4	67,6	Erzgebirgskreis
3	14	12	1	4	2	47,0	Mittelsachsen
4	11	7	2	3	3	71,0	Vogtlandkreis
2	14	14	4	4	6	146,0	Zwickau
13	62	61	8	14	21	385,0	Direktionsbezirk Chemnitz
6	26	22	7	4	8	95,2	Dresden, Stadt
4	3	7	2	1	6	49,7	Bautzen
2	8	1	-	2	1	102,0	Görlitz
5	5	5	4	-	2	20,5	Meißen
4	9	12	4	-	3	34,5	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
21	51	47	17	7	20	301,8	Direktionsbezirk Dresden
13	43	39	10	16	16	138,1	Leipzig, Stadt
2	17	11	1	2	10	32,2	Leipzig
2	6	2	4	1	9	77,9	Nordsachsen
17	66	52	15	19	35	248,2	Direktionsbezirk Leipzig
51	179	160	40	40	76	935,0	Sachsen

16. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und			
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Gesell- schafter
2009					
Chemnitz, Stadt	586	499	87	-	2
Erzgebirgskreis	556	418	138	-	7
Mittelsachsen	410	375	35	-	-
Vogtlandkreis	466	452	14	-	6
Zwickau	540	454	86	-	9
Direktionsbezirk Chemnitz	2 558	2 198	360	-	24
Dresden, Stadt	657	620	29	8	10
Bautzen	288	270	16	2	5
Görlitz	214	202	7	5	10
Meißen	170	160	10	-	4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	155	142	10	3	4
Direktionsbezirk Dresden	1 484	1 394	72	18	33
Leipzig, Stadt	1 785	1 597	181	7	18
Leipzig	472	413	58	1	14
Nordsachsen	390	365	22	3	9
Direktionsbezirk Leipzig	2 647	2 375	261	11	41
Sachsen	6 689	5 967	693	29	98
2008					
Chemnitz, Stadt	513	434	79	-	7
Erzgebirgskreis	487	400	87	-	6
Mittelsachsen	456	427	22	7	7
Vogtlandkreis	540	524	16	-	4
Zwickau	546	478	67	1	7
Direktionsbezirk Chemnitz	2 542	2 263	271	8	31
Dresden, Stadt	669	621	40	8	8
Bautzen	338	321	14	3	17
Görlitz	221	205	13	3	6
Meißen	221	193	26	2	4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	185	167	15	3	12
Direktionsbezirk Dresden	1 634	1 507	108	19	47
Leipzig, Stadt	1 581	1 484	86	11	14
Leipzig	407	382	24	1	9
Nordsachsen	370	353	13	4	11
Direktionsbezirk Leipzig	2 358	2 219	123	16	34
Sachsen	6 534	5 989	502	43	112

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar		übrige Verbraucher	Nachlässe	Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
ehemals selbstständig Tätige					
mit Regel- insolvenzver- fahren	mit Ver- braucherinsol- venzverfahren				
2009					
70	56	377	81	37,3	Chemnitz, Stadt
102	64	260	123	94,4	Erzgebirgskreis
68	37	277	28	41,0	Mittelsachsen
75	51	323	11	38,1	Vogtlandkreis
84	58	313	76	51,5	Zwickau
399	266	1 550	319	262,3	Direktionsbezirk Chemnitz
168	68	405	6	62,6	Dresden, Stadt
67	27	184	5	27,2	Bautzen
44	28	128	4	26,0	Görlitz
45	15	97	9	22,8	Meißen
44	21	85	1	24,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
368	159	899	25	162,7	Direktionsbezirk Dresden
175	31	1 391	170	91,4	Leipzig, Stadt
65	8	326	59	97,7	Leipzig
33	6	321	21	35,2	Nordsachsen
273	45	2 038	250	224,3	Direktionsbezirk Leipzig
1 040	470	4 487	594	649,3	Sachsen
2008					
71	45	315	75	32,3	Chemnitz, Stadt
122	50	256	53	60,2	Erzgebirgskreis
54	24	353	18	67,3	Mittelsachsen
69	58	403	6	58,3	Vogtlandkreis
93	48	348	50	72,3	Zwickau
409	225	1 675	202	290,4	Direktionsbezirk Chemnitz
162	66	421	12	81,5	Dresden, Stadt
70	32	212	7	40,4	Bautzen
42	20	143	10	23,2	Görlitz
61	32	118	6	41,9	Meißen
57	19	96	1	22,0	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
392	169	990	36	209,0	Direktionsbezirk Dresden
183	42	1 288	54	93,0	Leipzig, Stadt
55	14	310	19	35,7	Leipzig
56	7	289	7	39,5	Nordsachsen
294	63	1 887	80	168,1	Direktionsbezirk Leipzig
1 095	457	4 552	318	667,5	Sachsen

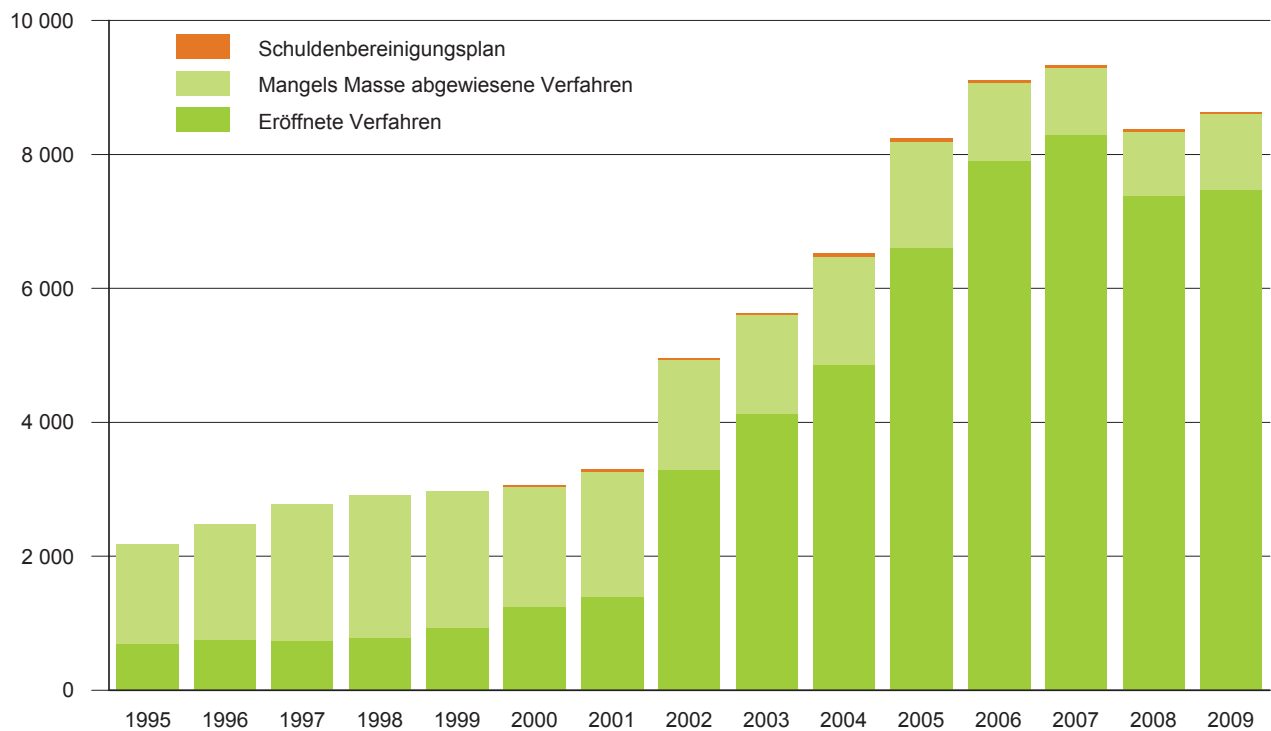
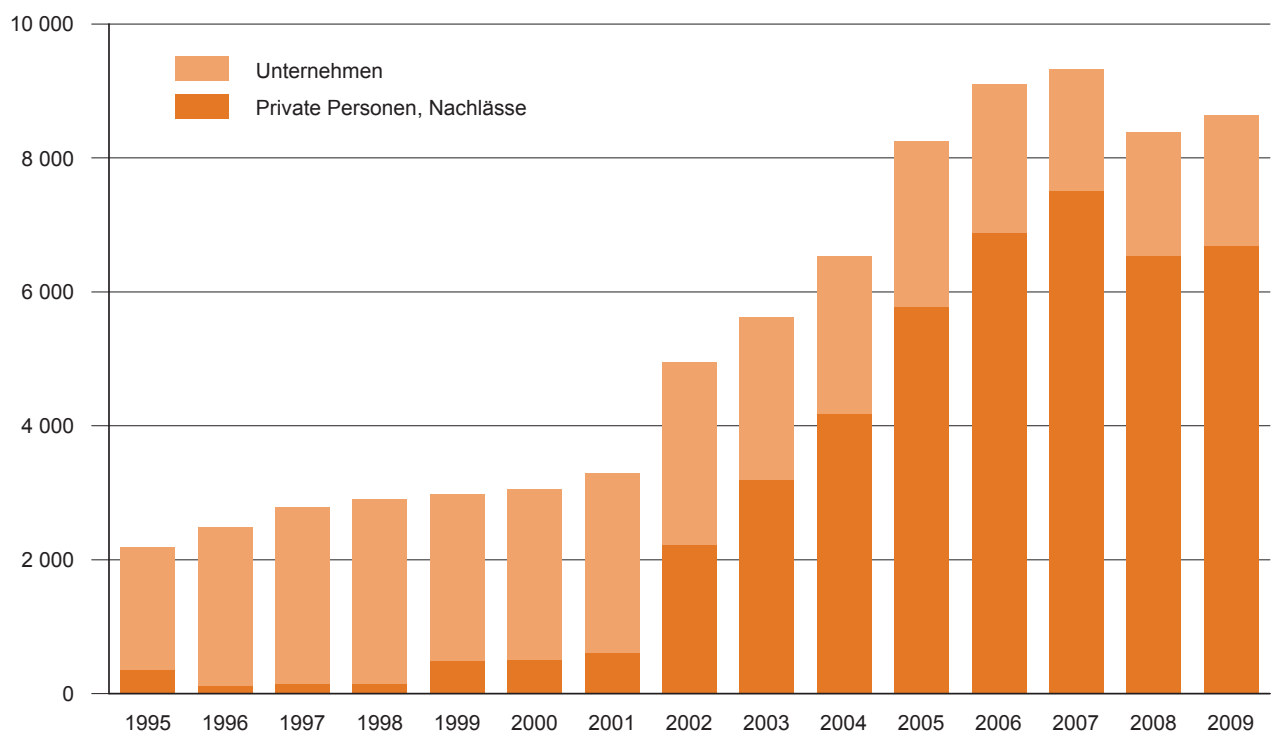
Abb. 1 Insolvenzen 1995 bis 2009 nach Art der Entscheidung**Abb. 2 Insolvenzen für private Personen und Nachlässe sowie für Unternehmen 1995 bis 2009**

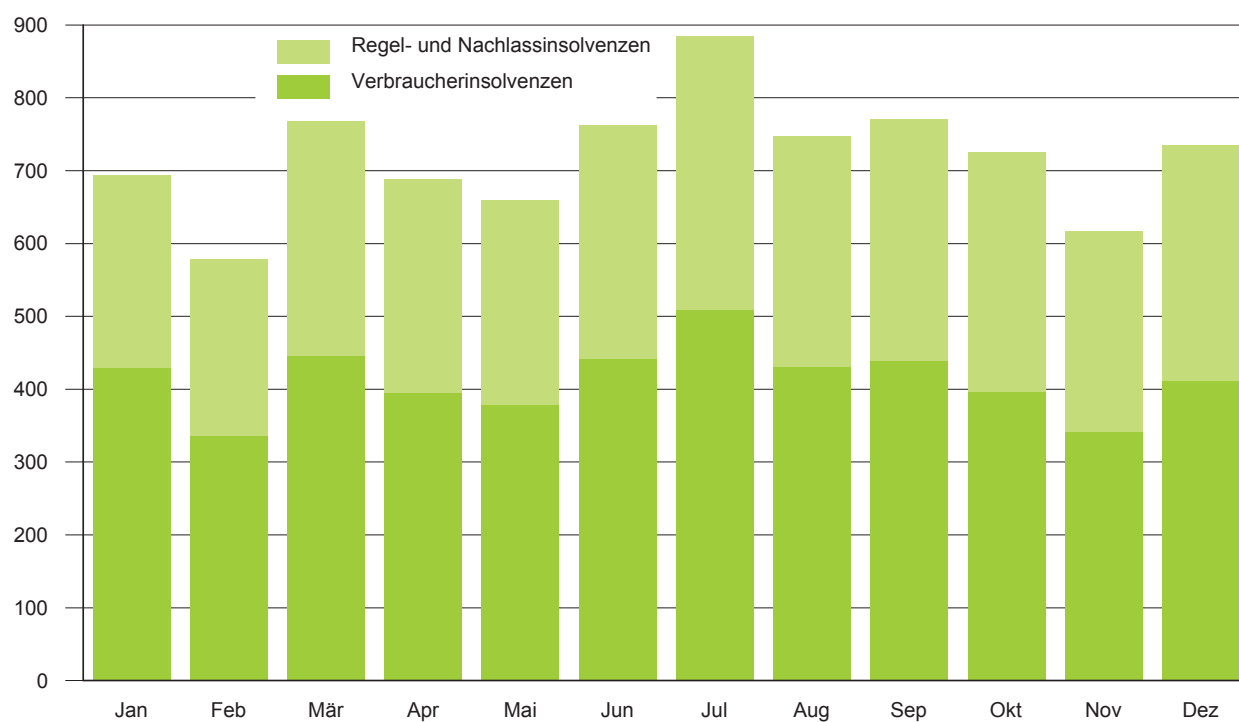
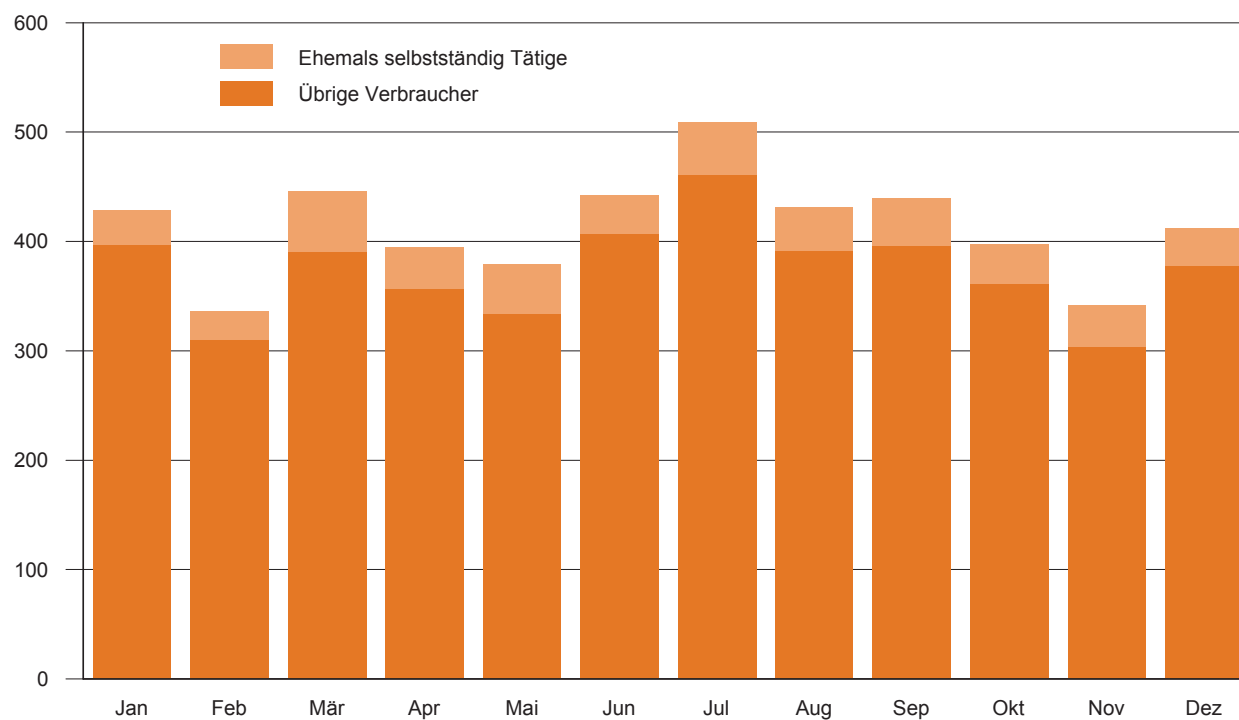
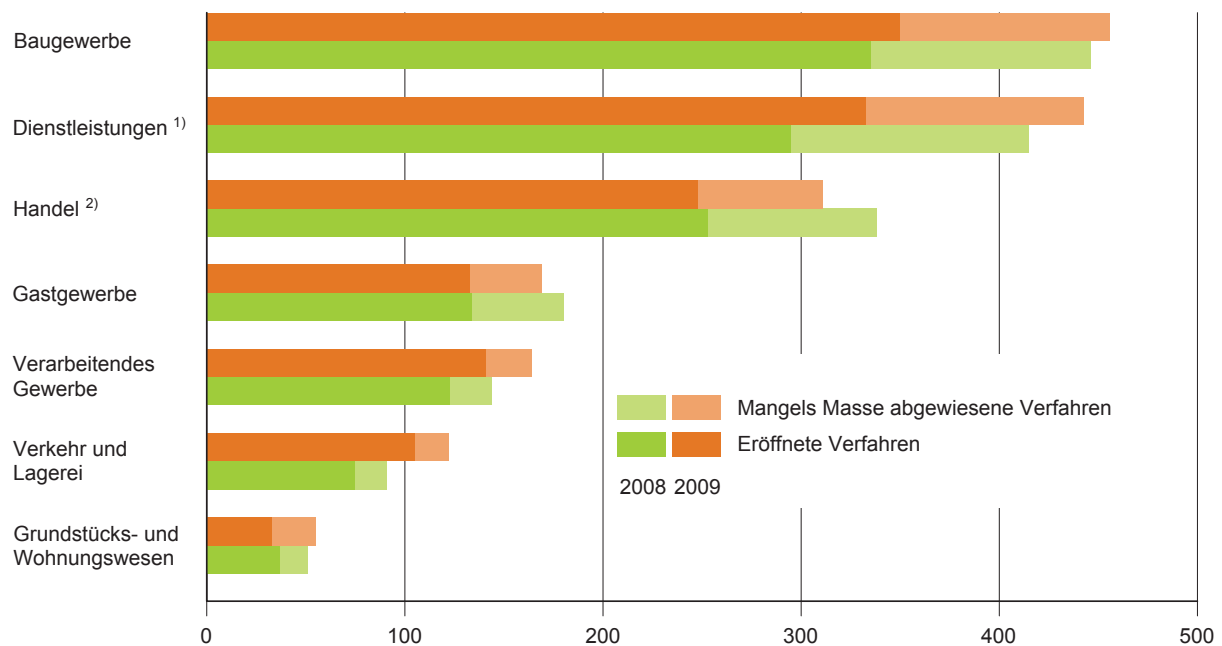
Abb. 3 Insolvenzen 2009 nach Art des Verfahrens**Abb. 4 Verbraucherinsolvenzen 2009 nach Art des Schuldners**

Abb. 5 Insolvenzen für Unternehmen 2008 und 2009 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche M (Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (Sonstige Dienstleistungen)

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Abb. 6 Insolvenzen für Unternehmen 2009 nach rechtlicher Stellung in Prozent

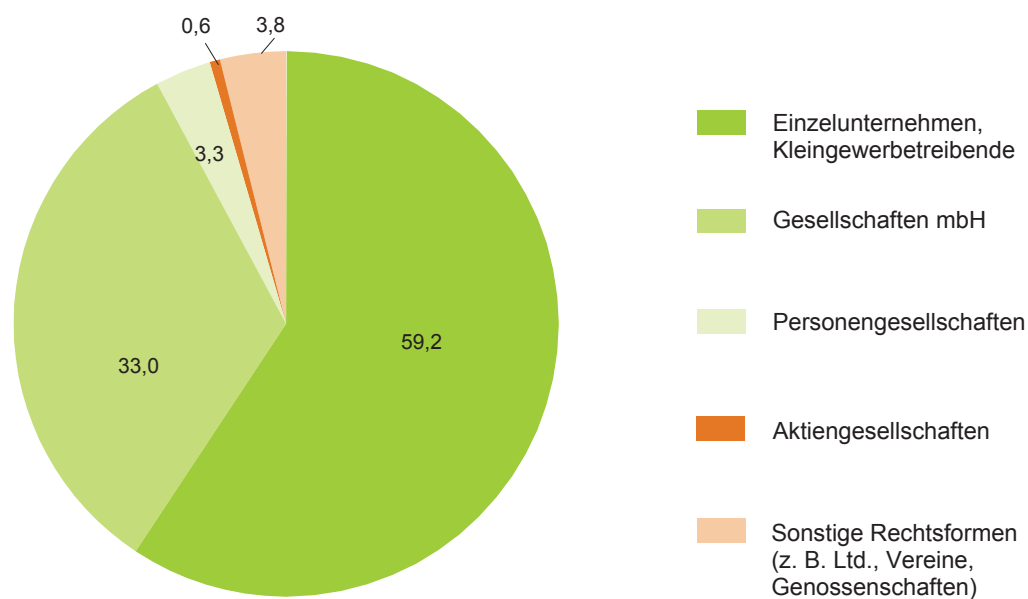


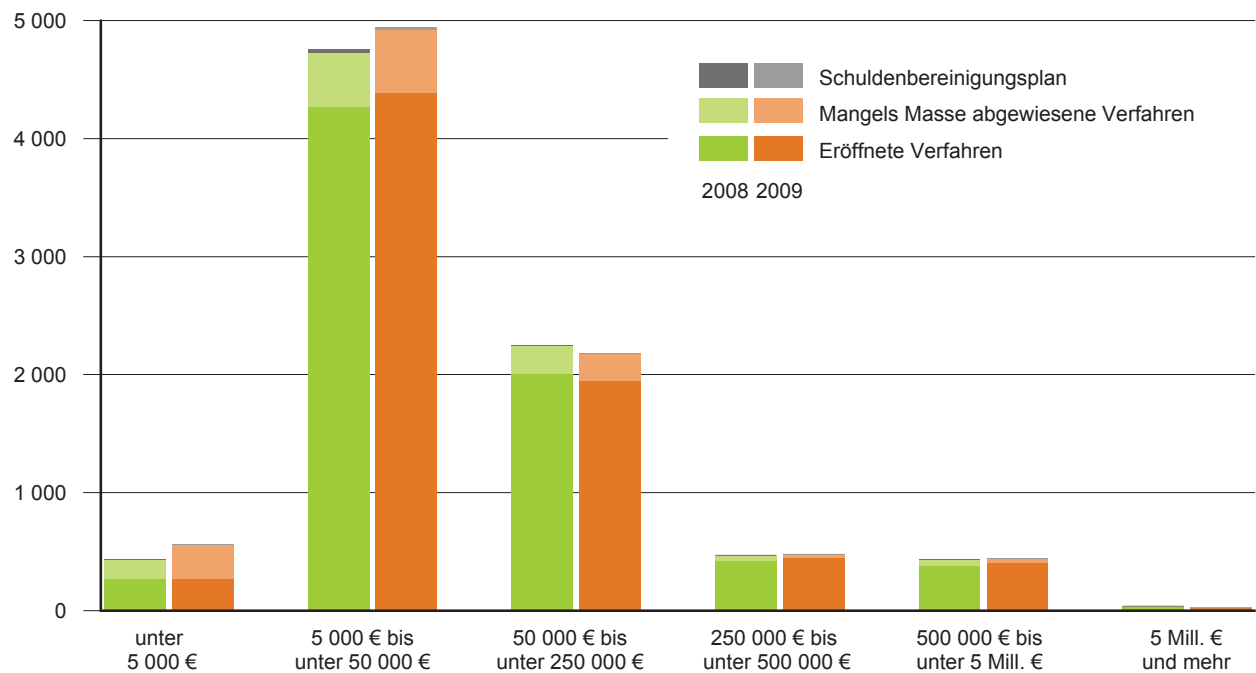
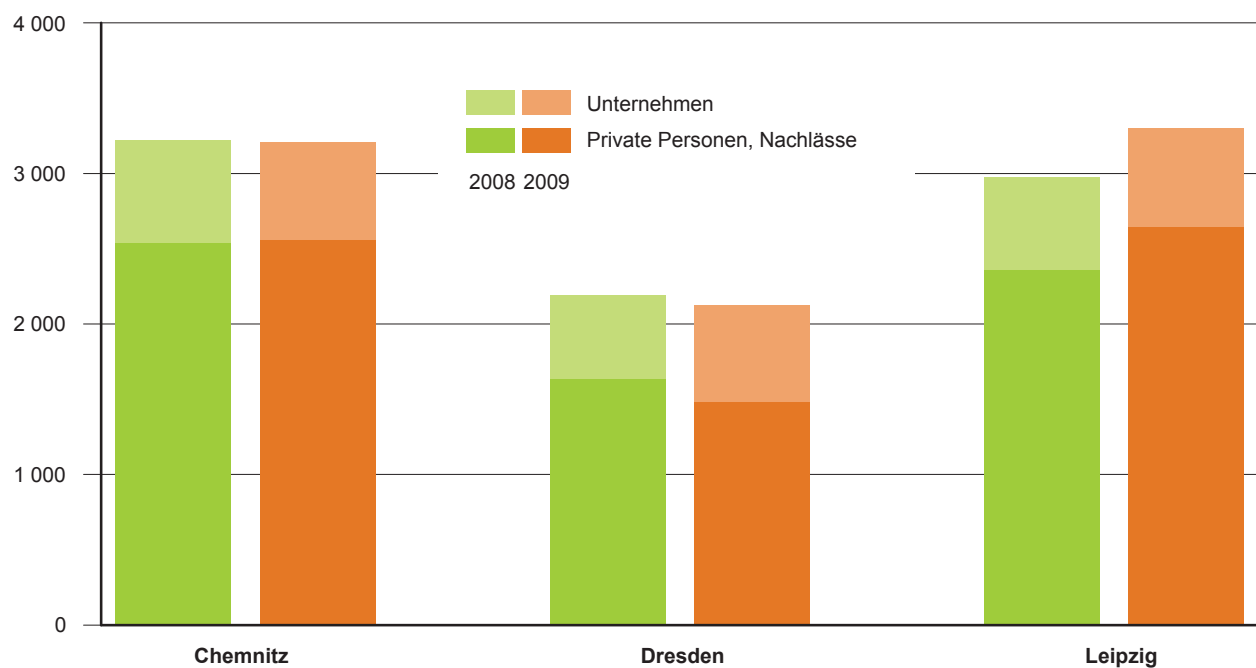
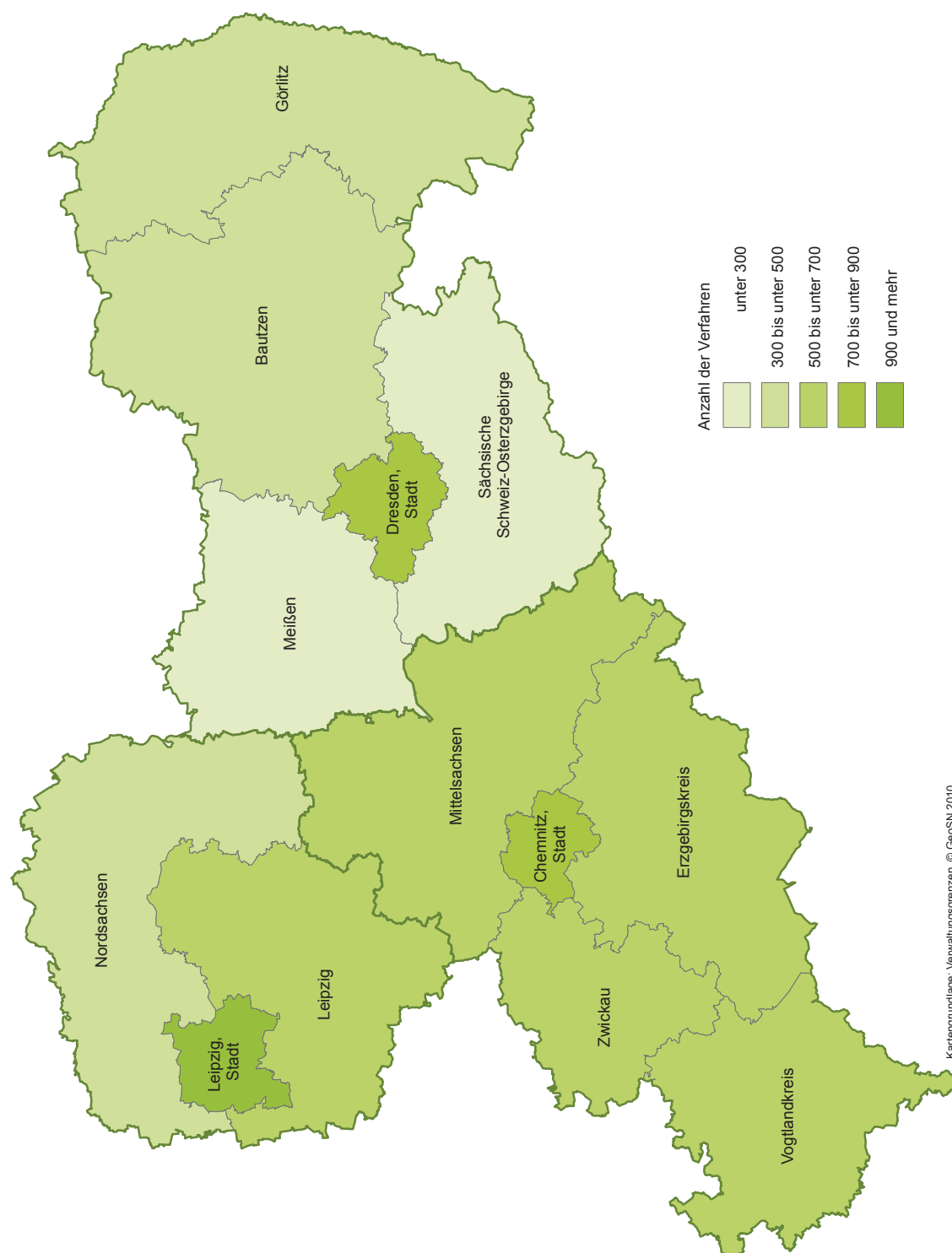
Abb. 7 Insolvenzen 2008 und 2009 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen**Abb. 8 Insolvenzen 2008 und 2009 nach Direktionsbezirken**

Abb. 9 Insolvenzen in Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2009



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Redaktionsschluss:

März 2010

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8700